

**Europäische Arbeitsgemeinschaft für Freiwilligendienste und soziale Projekte** - Mitglieder in B, D, F, H, PL, RO, RUS  
gemeinnützig / Träger von Jugendhilfe

Internationale Freiwilligendienste „Brücken der Menschlichkeit“

ICE e.V., Wachwitzer Höhenweg 10, D – 01328 Dresden



Wachwitzer Höhenweg 10  
D – 01328 Dresden  
Telefon: + 49 (0)351- 215 00-20 /-30  
Fax: + 49 (0)351- 215 00-28

www.freiwilligendienst.de  
info@freiwilligendienst.de

Amtsgericht Dresden VR-Nr. 5031  
Steuernummer: 202/142/08149

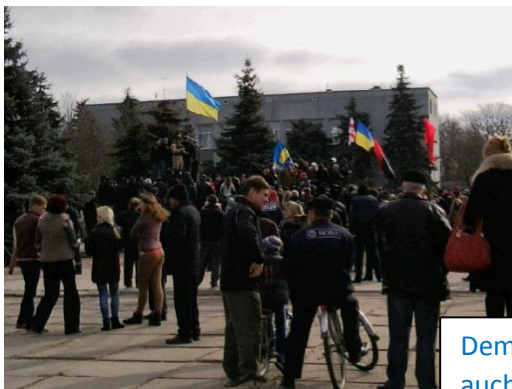
Bank für Sozialwirtschaft Dresden  
BLZ: 850 205 00  
BIC: BFSWDE33DRE  
Konto-Nr. 358 7900  
IBAN: DE54850205000003587900

## Unruhige Zeit - Gedanken zu Ostern 2014

Dresden, den 10.04.2014

### Liebe Freunde und Förderer, liebe Freiwillige,

dieses Jahr möchten wir aus Anlass der angespannten Situation in der Ukraine in unserem Osterbrief Ann-Marie zu Wort kommen lassen. Sie leistet seit September ihren Freiwilligendienst in Zyrupinsk in der Ost-Ukraine, in einem Kinderheim für schwer-mehrfachbehinderte Kinder.



**Februar:** Nervosität. Hamstereinkäufe. Lange Schlangen vor den Geldautomaten. Die Währung verliert an Wert. Aufregung. Eine Welle der Unruhe zieht durch die gesamte Ukraine bis sie auch bei mir in der kleinen Stadt Zyrupinsk zu spüren ist. „Sieh zu, dass du da unten wegkommst. Es wird jetzt gefährlich“ (Facebook-Nachricht meiner Tante). Die Nervosität steigt. Kleine Auseinandersetzungen bei Meinungsverschiedenheiten im

Demonstrationen in Zyrupinsk - An diesem Tag wurde auch die Lenin-Statue vom Sockel geholt.

Kinderheim. Ich mache mir

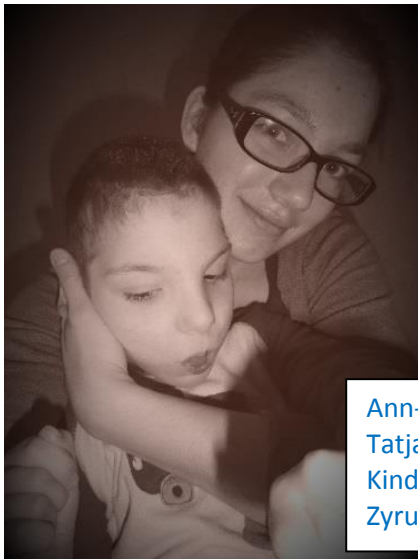
Sorgen, wie es mit meinen Heimkindern weiter geht. Man weiß einfach nicht, was passieren wird. Es kann alles ganz schnell kippen, mal heißt es so, dann wieder so. Aufmerksam Nachrichten verfolgen. Große Menschenansammlungen meiden. Plätze mit hoher Polizeigewalt meiden. Was sagt das Auswärtige Amt? Alles ist ungewiss. Ein kleines Durcheinander. Was werden wir tun? Viele Freiwillige im Land sitzen auf gepackten Koffern und sind jeden Moment ausreisebereit. Wohingegen andere schon längst ausgereist sind.

**Anfang März:** es tut sich schließlich auch bei uns etwas. Am Wochenende ruft eine Bekannte an und meint, wir sollten doch gefälligst so schnell es geht ausreisen. Am besten schon gleich morgen früh. Das Alles, diese ganzen Nachrichten machen total nervös und es wächst still und heimlich eine Angst heran, obwohl es in der eigenen Stadt eigentlich ruhig ist. Dann am Montag kommt die Nachricht vom ICE mit der Empfehlung einer vorübergehenden Ausreise aufgrund der zunehmend sehr unsicheren Lage bis sich die Situation in der Ukraine wieder stabilisiert hat.

Dennoch ist es allein an uns zu entscheiden, was wir tun werden. Nach langem hin und her mit mir selbst und meinen Eltern entscheide ich mich schließlich dafür, **vorübergehend nach Deutschland zurückzukehren**. Diese Entscheidung fällt mir jedoch alles andere als leicht. Aber ich kann doch nicht meine Kinder im Stich lassen! Die Ukrainer können doch auch nicht einfach gehen! Alle anderen Ukraine-Freiwilligen vom ICE bleiben. Was tue ich nur? Doch es geht erstmal darum, noch vernünftig ausreisen zu können. Und das kann von Tag zu Tag schwieriger werden. Man weiß es nicht. Handle ich richtig?

Als ich zu Hause in Deutschland bin, quälen mich so viele Gedanken. Was denken die anderen über mich? Das Leben bei ihnen geht so normal weiter. Ich will nicht, dass es so aussieht, als würde ich mein Kinderheim, meine Kinder, nicht so sehr lieben wie die anderen, nur weil ich gegangen bin und sie geblieben sind.

**Inzwischen sind es schon ganze drei Wochen**, die ich hier warte. Erst eine Woche daheim bei meiner



Ann-Marie mit  
Tatjana im  
Kinderheim in  
Zyrupinsk

Familie, die sehr froh darüber ist, dass ich erstmal außer Gefahr bin. Aber auch meine Mutter denkt immer wieder an meine Heimkinder, die auch ihr schon ans Herz gewachsen sind, durch meine vielen Erzählungen. Immer wieder hat sie neue Vorschläge, was man für sie tun könnte.

Nach der ersten Woche fahre ich zum ICE nach Dresden und helfe dort, wo Hilfe benötigt wird. Ich verfolge ständig die Nachrichten, schreibe mit meinen Freunden, deutschen wie ukrainischen. „Wie sieht die Lage aus? Ruhig?“ Ich werde gefragt: „Wann kommst du wieder zurück?“ „Es ist immer noch ruhig hier“.

Dann denke ich: „Hätte ich eigentlich auch noch bleiben können? Aber immer wieder kommen dann auch so kleine Nachrichten, die das Ganze wieder wackeln lassen. Was tue ich jetzt? Ich will zurück.“

**Ende März:** Da es zurzeit recht gut aussieht, werde ich vielleicht bald wieder zurückgehen können, in

meine Stelle. Nach Zyrupinsk. Doch dann schaue ich heute meine Facebook-Nachrichten durch und sehe nicht erfreut, dass Maryna, unsere Freiwilligen-Koordinatorin in der Ukraine, auf einmal schreibt: "Russland hat die Armee an der Grenze verstärkt und Rechtsextremisten blockieren die Werchowna Rada [Oberster Rat]. Wahrscheinlich versucht Putin, diese Situation auszunutzen und deshalb könnte am Wochenende etwas passieren. Wir sollen jetzt wirklich alle für den Notfall unsere Koffer gepackt bereithalten und vor allem die wichtigen Dokumente beisammen haben.

Das ist das Problem, man weiß nicht was kommt und es kann so plötzlich kommen...

**Anfang April** ist Ann-Marie wieder in die Ukraine ausgereist. Nur wenige Tage später haben die Unruhen in der Ostukraine wieder zugenommen – auch in ihrer Nähe. Und so sitzen die Freiwilligen nun wieder auf gepackten Koffern...

Sicherheitsvorkehrungen sind getroffen, Kontakte zu unserer Koordinatorin in Charkow und zu EU-Vertretern bestehen. Im Sommer ist eine russisch-ukrainisch-deutsche Jugendbegegnung geplant...

Unsere Gedanken sind bei den Menschen in der Ukraine, die in eine unsichere Zukunft blicken. Wir wünschen allen – ob hier in Deutschland oder anderswo - von Herzen, dass Ostern ein Zeichen der Hoffnung werde. Ihnen allen ein frohes, gesegnetes und friedliches Osterfest.

Herzliche Grüße

Gebhard Ruess (Geschäftsführer) und das Team des ICE



Info für Spender: steuerabzugsfähige Spendenquittungen werden ausgestellt und dem Spender zugeschickt, bitte Absender nicht vergessen – herzlichen Dank